

# Militärmuseum reift

Pläne im Gemeinderat befürwortet – Autorennen am Obermarkt?

## WEIDENBERG

Zahlreiche Gäste und Referenten zum eventuell geplanten Museum für Militärtradition in Oberfranken waren zur vergangenen Gemeinderatssitzung erschienen. Außerdem standen Belange verschiedener Feuerwehren auf der Tagesordnung. Zudem wurden die Jahresrechnung 2007, die Lichtillumination und die Aufstellung des Programmes zur Städtebauförderung 2009 besprochen.

Als geeigneten Standort für das Museum für Militärtradition wird das im Besitz des Marktes befindliche Rauh-Haus, Alte Bayreuther Straße 10, gesehen. Ausgestellt werden sollen laut stellvertretendem Museumsleiter Robert Fischer Exponate aus 400 Jahren Garnisonsgeschichte. Dabei soll auch die Beziehung zwischen Militär und Bevölkerung nicht zu kurz kommen. Außerdem sollen Zinnfiguren aus dem Zinnfigurenmuseum mit eingebunden werden, wie der Leiter dessen, Martin Götz, berichtet.

Die Kameradschaft Bayreuther Infanterie und die Kameradschaft Bayreuther Artilleristen können zum laufenden Betrieb jährlich 2000 Euro beisteuern. Von rechtem Gedankengut freilich distanzierte man sich ausdrücklich. Sowohl Bür-

germeister und Gemeinderäte äußerten sich positiv über dieses oberfrankenweit einzigartige Projekt. Vor allem auch wegen der Einbindung in den Weidenberger Museumsweg. Die Entscheidung jedoch wurde im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefällt.

## Löschzug kann kommen

Der gemeinsame Antrag der Feuerwehren Neunkirchen am Main und Lehen/Glotzdorf auf Bildung eines gemeinsamen Löschzuges mit der Feuerwehr Birk wurde bewilligt. Der 28. Zug im Landkreis soll den Namen „Ölschnitztal“ tragen. Vorteile verspricht man sich vor allem durch die Bündelung der Kräfte und gemeinsame Gerätebeschaffung.

Zwar ist der Neubau des Feuerwehrhauses Weidenberg noch nicht endgültig beschlossen, doch sieht man sich schon nach einem möglichen Standort um. In Frage kämen der bisherige Standort, die freie Fläche neben Bauhof und Kläranlage, eine Fläche gegenüber der katholischen Kirche Rosenhammer sowie zwei Flächen neben und gegenüber dem Kreisbauhof. Wobei Letzterer von der Feuerwehr selbst bevorzugt würde. Um hier weitere Schritte einzuleiten, müssen nun zuerst die benötigte Anzahl der Stellplätze ermittelt und mit den be-

treffenden Eigentümern gesprochen werden.

Die Kämmerei legte die Jahresrechnung 2007 vor. Knapp elf Millionen umfasste der Jahreshaushalt, wobei rund 7,4 Millionen auf den Verwaltungs- und 3,5 auf den Vermögenshaushalt entfallen. Bei den Steuereinnahmen konnte man sich über vier Prozent Steigerung freuen, die jedoch von rund fünf Prozent Kostensteigerungen ausgeglichen wurden. Die Schulden sind mit etwa 9,5 Millionen nur leicht gestiegen. Mit einer Pro-Kopfverschuldung von 1449 Euro liegt Weidenberg deutlich höher als der Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Außerdem meldete sich ein Bewohner des Oberen Marktes zu Wort. Die Raserei, welche seinen Ausführungen nach in richtigen Wettfahrten bis 100 Stundenkilometer ausartet, ist ihm ein Dorn im Auge. Außerdem die Lärmbelästigung durch das Straßenpflaster, insbesondere beim Schneeräumen, sowie durch die Bewirtschaftung des Alten Schlosses. Sämtliche Probleme bestünden bereits seit längerem. Bürgermeister Wittauer versprach dem, soweit möglich, nachzugehen.

Einen weiteren Bericht aus der Sitzung des Marktgemeinderats finden Sie nebenstehend. bs